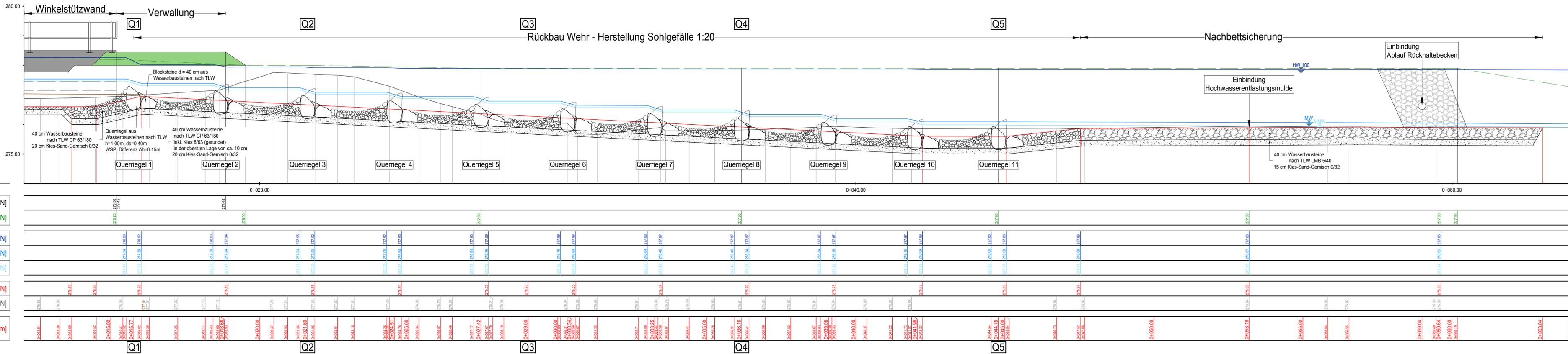


Längsschnitt:  
Achse Sohlgleite



OK Wand/ OK Verwallung	[m NHN]
OK linkes Ufer	[m NHN]
HW 100 (Q Hauptgerinne = 6.1 m³/s)	[m NHN]
MW (Q=0,08 m³/s)	[m NHN]
MNW (Q=0,02 m³/s)	[m NHN]
OK-Sohle (Planzustand)	[m NHN]
OK-Sohle/ OK-Schlamm (Bestand)	[m NHN]
Stationierung Neubau Achse Sohlgleite	[m]

- Hinweise zur Baulichen Gestaltung:**  
(© Team Ferrox)
- Riegel möglichst dicht herstellen
  - Verwendung entsprechender ggf. behauener Steine oder gesägter Steine
  - Vermeidung langer eingesengter Strecken
  - zusätzlich natürliche abgerundete und gewaschene Flusskiese (Ø8-63 mm) als oberste Deckschicht einzubauen
  - Vermeidung schmaler und breiter Riegelöffnungen
  - Riegelöffnung müssen von Riegel zu Riegel ausreichend weit versetzt zueinander hergestellt werden um Kurzschlussströmungen zu vermeiden

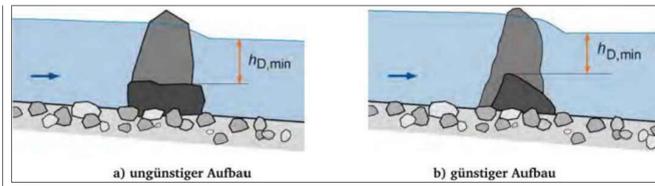


Abbildung 4  
Aufbau von Niedrigwasserschwellen:  
a) ungünstig: lange Schwellen in den Durchlässen beeinträchtigen die Passierbarkeit  
b) günstig ist hingegen ein Durchlass mit einer kurzen NW-Schwelle (DWA 2014)



Abbildung 2: Schwellensteine mit Kante nach oben gesetzt und angeschüttet = die unterwasserseitige Anschüttung sollte mit einer größeren Korngrößenfraktion als auf dem rechten Bild dargestellt erfolgen, da es ansonsten zu Ausspülungen kommen kann

- schmale Riegelöffnungen beeinträchtigen den Wanderkorridor
- zu breite Öffnungen können dazu führen, dass sich die Höhe der Wasserlamelle innerhalb der Riegelöffnung verringern kann
- Riegelöffnungen müssen von Riegel zu Riegel ausreichend weit versetzt zueinander hergestellt werden, damit keine Kurzschlussströmungen entstehen



Abbildung 5: Riegelsteine angeschrägt, um eine seitliche Anströmung der Riegelöffnung und eine Ablösung des Strahls zu vermeiden



Abbildung 6: Das Nacharbeiten der Begrenzungssteine an den Riegelöffnungen dient der geometrischen und hydraulischen Optimierung der Riegelöffnungen - Anschraffen und Herstellen ausreichend großer Riegelöffnungen



Abbildung 7: Riegelöffnungen in ausreichender Größe nach Korrektur (28-32 cm)

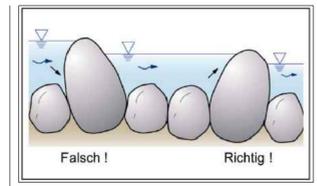


Abbildung 8: Neigung der Steine mit der Strömung (GEBLER 2009)

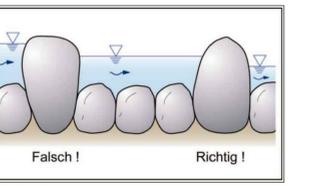


Abbildung 9: Die Steine sind mit der größeren Standfläche nach unten einzubauen (GEBLER 2009)

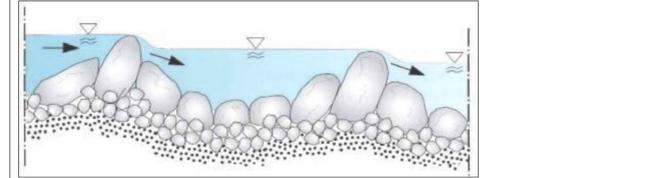


Abbildung 10: Längsschnitt Raugerinne als Beckenstruktur in Muldenbauweise (GEBLER 2009)

**Nur zur Kalkulation freigegeben!**

**Zeichenerklärung:**  
Bestand:  
— Gelände/ Sohle  
— Sohle linkes Ufer  
— HW 100 (Q Hauptgerinne = 6.1 m³/s)  
— MW (Q = 0.08 m³/s)  
— MNW (Q = 0.02 m³/s)

Planung:  
■ Verwallung  
■ StB-Bauwerk

0 31.01.2025 TSC BCL BCL Planerstellung Rev. Datum gezeichnet geprüft freigegeben		Fachplaner: Dipl.-Ing. Beatrix Clausnitzer Objektplanung Projektgenieur Tiergartenstraße 48 01219 Dresden	
Bauvorhaben: Umbau Wehr Grumbach an der Wilden Sau Instandsetzung der HW-Entlastung sowie Ufersicherung Anliegerstraße		Lagebezug: 	
Bauherr: Stadtverwaltung Wilsdruff Nossener Straße 20, 01723 Wilsdruff		Höhenbezug: DHHN92 (m NHN) Leistungsphase: LPH 6	
Blattinhalt: Sohlgleite Längsschnitt		Datum: 31.01.2025 Blattformat: 1189x420 Maßstab: 1:50 Zeichnungs-Nr.: 242055385	

OP-11